

Peter Tribus



Peace Picture Aktion für den Frieden



Peace

Peace Picture

Aktion für den Frieden

Im September vor zehn Jahren hat **Peter Tribus** damit begonnen, auf seine ganz persönliche Art und Weise die Anschläge von 9/11 zu verarbeiten. „Als die Bilder von den einstürzenden Twin Towers um die Welt gingen“, erinnert sich der Meraner Künstler, „war ich geschockt. Ich habe mir vorgenommen, dass ich auf dem künstlerischen Weg meine Friedensbotschaft überbringen will.“ Seither hat der Meraner jeden ersten Sonntag im September Freunde und Interessierte auf das Timmelsjoch zu einer performativen Aktion geladen. Das erste Mal bereits wenige Tage nach den Anschlägen.

Das Timmelsjoch im hinteren Passeiertal auf 2.500 Metern Höhe hat sich Peter Tribus ganz bewusst als Austragungsort für seine Kunstaktion ausgesucht. Hier, im Niemandsland an der abgebauten Grenze zwischen Italien und Österreich, hat er Jahr für Jahr eine 25 Meter lange, in Schütttechnik bemalte Leinwand ausgerollt. Eine Hälfte davon auf italienischer, die andere Hälfte auf österreichischer Seite. Die Leinwand betrachtet der Künstler als Symbol der Grenzüberschreitung und der Völkerverbindung. Der bemalte Streifen blieb dann jeweils für ein Jahr liegen und war den Elementen der Natur ausgesetzt: Dem Wind, dem Regen, dem Schnee, der Sonne und der Erde. „Es sind die göttlichen Kräfte: Die Frage war: Wie wirken sie im Laufe eines Jahres auf die Leinwand ein?“, umschreibt der tief religiöse Künstler seine Idee. Zwölf Monate später kehrte Peter Tribus dann mit seinen Weggefährten an diesen Ort zurück, veranstaltete ein Fest in Form eines Happenings, zerschnitt die Leinwand und verteilte sie an die stetig wachsende Fangemeinde. Künstlerfreunde aus aller Welt haben im Rahmen der Aktion ihre Werke aufs Timmelsjoch gebracht, so dass heute ein

Parcours zur Kunstwanderung im hochalpinen Gelände einlädt.

2011 zum letzten Mal. Anfang September hat Tribus zum letzten Mal seine Leinwand besucht, sie in Teile geschnitten und an seine Freunde als Zeichen des Friedens verteilt. Warum er aufhört? „Man sollte den Anfang und das Ende einer Aktion immer selbst in der Hand haben“, sagt Tribus, „und man sollte aufhören, bevor es fad wird und bevor einem die Freude abhanden kommt.“

Seine Friedensidee wird am Timmelsjoch weiter leben. Zum einen im jährlichen Jochfest Anfang September, das der Tiroler Kulturkreis Pro Vita Alpina um Gerhard und Florentine Prantl organisiert. Zum anderen bleibt das Timmelsjoch als Kulturmeile erhalten. Die fünf neuen Infostationen des Südtiroler Architekten Werner Tscholl laden entlang der Hochalpenstraße zum Stehenbleiben und Anschauen ein. „Ich betrachte sie als eine Ergänzung zu meinem Bestreben, Kultur aufs Joch zu bringen“, zieht Peter Tribus einen Schlusstrich.



Peter Tribus (*1959)

Publikationen

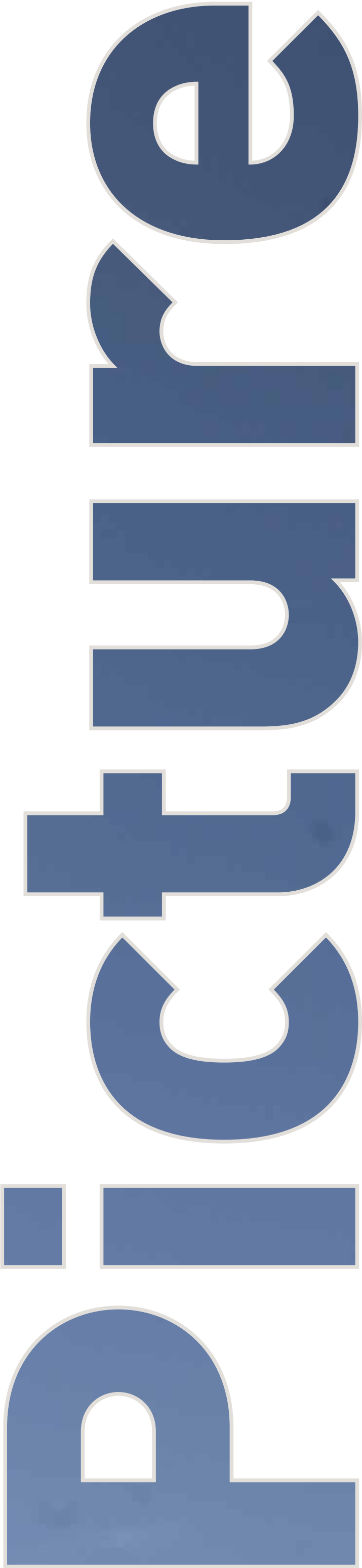
- 2011 Rezepte.ricette - Brixen
- 2006 Shakepictures - Meran

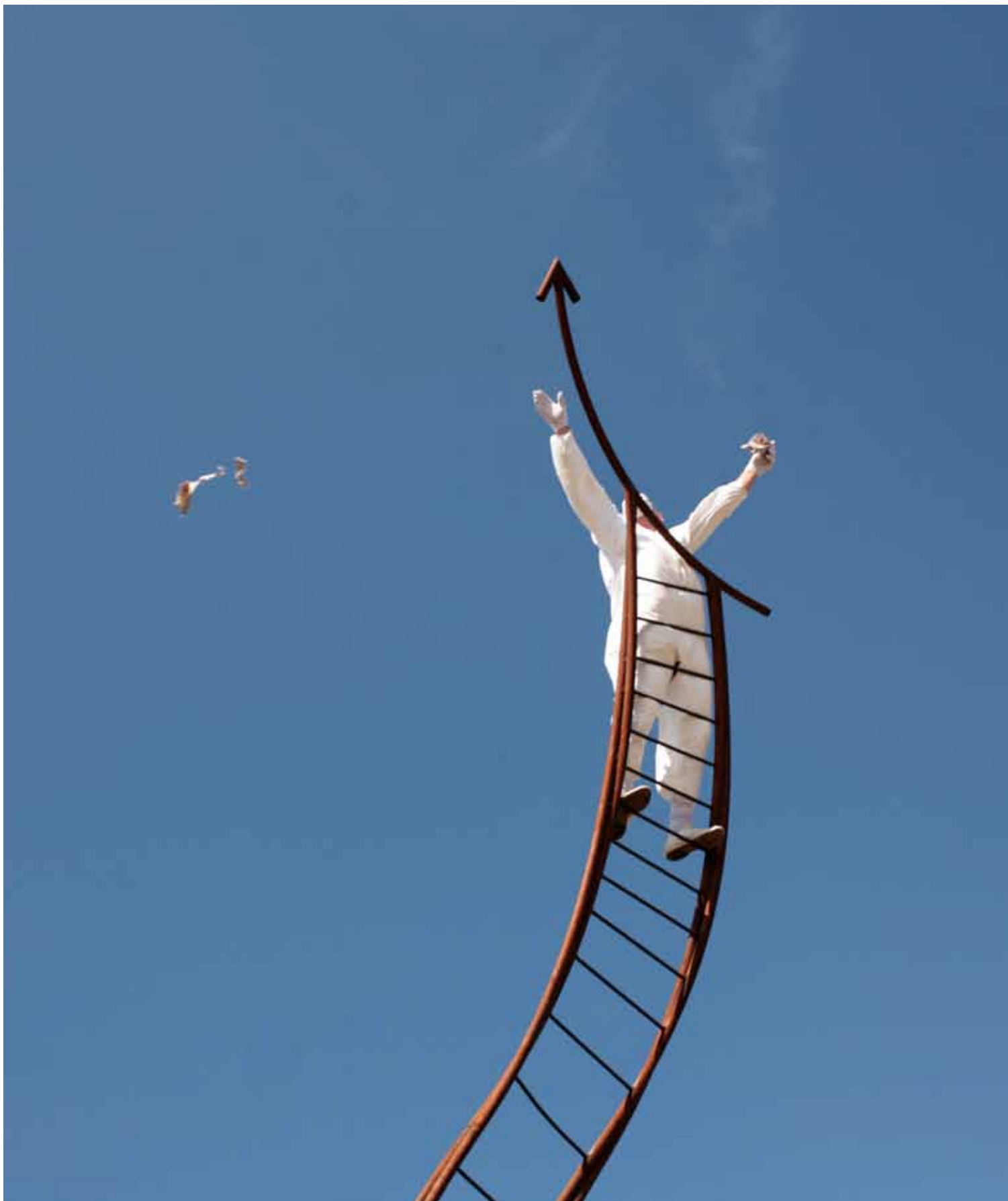
Performances

- 2011 Arteprimavera - Rovereto
- 2010 DIEU - Marseille (Galerie Jean Francois Meyer)
- 2010 Mountain Gallery - Mutspitze, Meran
- 2010 GOTT - Würzburg (Galerie im Kulturspeicher)
- 2009 abyss, Bejing (Ren Rong art space)
- 2009 Fühlst du dich frei? - Tirol (Schloss Tirol), Pergine (Castel Pergine), Lienz (Schloss Bruck), Innsbruck (Taxispalais), Bozen (Museion), St. Martin in Thurn (Museum Ladin), Vent (artevent), Franzensfeste(Labyrinth::Freiheit), Meran (kunst meran)
- 2009 A=A - Innsbruck (Art Innsbruck) und Milano (Base B)
- 2008 ArtMart, Wien (Künstlerhaus)
- 2007 transform - Leipzig (Spinnerei) und Praha (Galerie Miró)
- 2001-2011 Peace Picture, Timmelsjoch

Preise

- 2010 ArsVinum Kunstpreis - Meran/Algund





Text: Karin Gamper / Fotos: Christian Martinelli